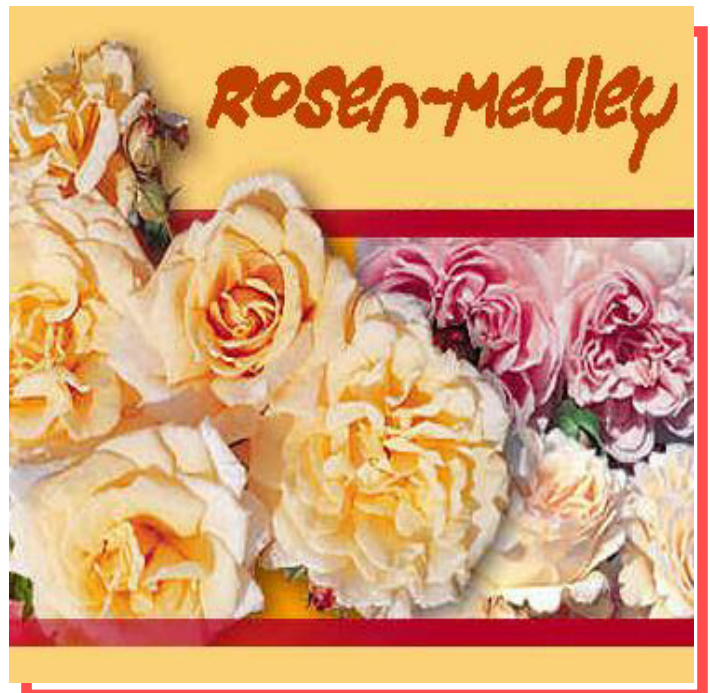


503. Rosen-Medley

Hintergründe von S. Radic

Das "Rosen"-Medley beinhaltet zwei sehr populäre Schlager aus den 70er Jahren, die noch heute, zum Standard-Repertoire vieler Künstler, besonders Solo-Instrumentalisten und Orchester, gehören. Die Style-Begleitung ist bei beiden Titeln weit vom Original entfernt, wird jedoch mit BEGUINE-Style aber beiden Titeln sehr gerecht. Das Intro übernehmen die Drums mit einer rhythmischen Percussions-Mischung aus Bongos und Toms. Dann setzt der Vers des ersten Titels als Gitarren- bzw. Buzuki-Solo ein. Zwischen dem Vers und Refrain erklingt ein Orchester-Break und der Refrain kommt mit dem Orgel-Sound. Die Überleitung zum zweiten Titel stellt ein kurzes Arpeggio dar mit der direkten Fortsetzung des Refrains vom zweiten Titel im Akkordeon-Sound. Anstelle des Vers-Parts wird danach hier der berühmte Part 3 als Tango-Teil gespielt und nach der D.S.-Wiederholung direkt der Coda-Schluß angesteuert.

1. Weiße Rosen aus Athen ist der Titel eines Schlagers, der, komponiert von Manos Hadjidakis und getextet von Hans Bradtke, 1961 in Deutschland zu einem Nummer-eins-Hit wurde. Am 26. Juni 1961 wurde im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Berlin 1961 der Dokumentarfilm von Wolfgang Müller-Sehn Traumland der Sehnsucht aufgeführt. Hauptdarstellerin in dem mit dem Silbernen Bären ausgezeichneten Film war die griechische Sängerin Nana Mouskouri. Sie sang mehrere von ihrem Landsmann Manos Hadjidakis komponierte Lieder, unter anderem die Volkslied-adaption San Sfyrixis Tris Fores (deutsch: Wenn du dreimal pfeifst). Die in Deutschland agierende Plattenfirma Fontana Records ließ von diesem Titel eine deutschsprachige Version produzieren, zu der der Erfolgsautor Hans Bradtke den Text mit der Titelzeile Weiße Rosen aus Athen geschrieben hatte. Völlig abweichend vom Original schuf Bradtke ein Sehnsuchtslied: „Weiße Rosen aus Athen sagen dir komm recht bald wieder, sagen dir auf Wiederseh'n“. Den deutschen Text sang ebenfalls Nana Mouskouri, die, obwohl in Griechenland bereits ein Star, dem deutschen Publikum noch relativ unbekannt war. Fontana produzierte den Titel Weiße Rosen aus Athen am 4. Juli 1961 im Hansa-Tonstudio des Berliner Hotels Esplanade.



2. Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein ist der Titel eines von René Carol im Jahre 1952 gesungenen Schlagers, komponiert von Michael Harden (Musik) und André Hoff (Text). Schlagerkomponist Kurt Feltz sorgte seit April 1949 dafür, dass Fernweh und südliche Länder in Schlagern thematisiert wurden. Für die musikalische Untermalung sorgte Michael Harden, ein Pseudonym von Franz-Leo Andries - dem Korrepetitor von Kurt Feltz beim NWDR in Köln. Unter dem Namen André Hoff verbarg sich wiederum Kurt Feltz, der damit als Liedtexter und Musikproduzent maßgeblich an der Entstehung des Schlagers beteiligt war.

Die Tonaufnahmen mit Schlagersänger René Carol fanden am 8. Juni 1952 in der Kölner Messehalle („Messestudio“) statt. Der Text schilderte mit Italien ein Land, das für den überwiegenden Teil der Deutschen noch immer unerreichbar fern erscheinen musste. Die Single *Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein / Ich habe sonst nichts als Dich und Deine Liebe auf der Welt* (Polydor) erschien am 10. Juni 1952. Da es zu jener Zeit noch keine offizielle deutsche Hitparade gab, sind weitere Angaben über die Popularität des Schlagers nur fragmentarisch zu ermitteln. Die Single avancierte jedenfalls zum Hit des Monats November 1953 und erreichte den Status eines Nummer-eins-Hits.^[6] Mit über 750.000 verkauften Exemplaren^[7] erhielt sie 1954 als erste Single der Nachkriegszeit eine Goldene Schallplatte.



	Main1	Main2
T=120		
HiHat		
Perc.		
Bass-Drum		
	(Bongo-Low) (Bongo-High)	
Guitar		
Strings		
Bells		
Akkordeon		
Bass		

Programmier-Anweisungen

Dieser BEGUINE-RUMBA-Style ist ein Latin-Ersatz im 8-Beat und hat absolut den Standard-Charakter. Die Baßphrase ist eindeutig Rumba, die Guitar-Phrase dagegen eindeutig Beguine, wobei noch ein "altmodisches" Arpeggio (schnelle, harfenähnliche Saitenanspielung des ersten Akkords) zusätzlich für das Feeling der 70er Jahre sorgt. Im Main1 nur Guitar und ev. Bells als Adv. Der volle Style erklingt im Main2, wobei hier die Guitar-Phrase mit einem Akkordeon gedoppelt wird und die Strings einen tiefen Akkord-Teppich liefern.